



Klima- und Energie-Modellregion

VORDERWALD

Bericht der

- Umsetzungsphase
 - Weiterführungsphase I
 - Weiterführungsphase II
 - Weiterführungsphase III
 - Weiterführungsphase IV
 - Weiterführungsphase V
-
- Zwischenbericht
 - Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KEM Vorderwald
Geschäftszahl der KEM	C146546
Trägerorganisation, Rechtsform	Gemeinden, Gebietskörperschaft
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	9 11.998 Die KEM Vorderwald bildet den nördlichen Teil des Bregenzerwaldes, die Höhenlagen reichen von 500 müNN bis 1638 müNN. Die 176 km ² große Region ist mit 65 E/km ² relativ dünn besiedelt. Ein Drittel der Fläche ist mit Wald bedeckt, die ansonsten dominierenden landwirtschaftlichen Grünflächen sind mit Streusiedlungen durchsetzt. Kleinstrukturierte Landwirtschafts-, Handwerks-, Dienstleistungs- und Tourismusbetriebe prägen die Wirtschaft.
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	www.energieregion-vorderwald.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Wechselnd in den Gemeindeämtern des Vorderwaldes; im Energieinstitut Vorarlberg, Stadtstraße 33, 6850 Dornbirn In den Gemeinden des Vorderwaldes Sprechstunden nach vorheriger Bekanntmachung; darüber hinaus nach Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-Mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Monika Forster Monika.forster@energieinstitut.at 0699/13120284 DI Landespflege (TU), DI Wirtschaft, Energieberaterkurs, Regionalentwicklung, Landschaftsplanung/-architektur, Tourismus, Modellregionenmanagement 24 Energieinstitut Vorarlberg
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.01.2022
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Felix Heuring

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Die KEM Vorderwald bringt die Klimaziele der Vereinten Nationen (Paris-Ziele) auf regionaler Ebene voran. Dafür müssen die Treibhausgasemissionen gegen null reduziert werden. Die Ziele der Region orientieren sich an der Energieautonomie+, dem Klimaschutzprogramm des Landes Vorarlberg. Dazu betätigt sich die KEM Vorderwald vor allem in folgenden Themenfeldern:

- Energie und Industrie: Erneuerbare Energie und Energieeffizienz
- Verkehr
- Gebäude
- Landwirtschaft
- Landnutzung – insbesondere Erhalt der Moore
- Abfallwirtschaft

Analog zum Climate Emergency Beschluss des Vorarlberger Landtags vom 4. Juli 2019 und zum EAG (Erneuerbaren Ausbau Gesetz) 2021 strebt die KEM Vorderwald folgende Ziele an:

- 40 % weniger Treibhausgase bis 2030 gegenüber 2005
- Ausbau erneuerbarer Energieträger für Strom und Wärme: bis 2030 mind. 50 % des Gesamtenergiebedarfs aus erneuerbaren Quellen
- Reduktion der Treibhausgasemissionen aus Mobilität um 36 %

Die KEM Vorderwald hat mit ihrem ersten Klimagipfel 2022 verbindliche Ziele bis 2030 in allen Gemeindevertretungen beschlossen. Die Ziele wurden mit Beteiligung der Öffentlichkeit stilecht auf dem 1.411 m hohen Renkknie in Sibratsgfall von den Bürgermeistern unterzeichnet (Bild li.: Energieinstitut Vorarlberg, Bild re. Klimagipfel 2024 auf dem Rotenberg: Mario Nußbaumer).



Im Vorfeld der Beschlussfassungen wurde geprüft, inwieweit die Ziele bis 2030 realisierbar sind. Die Klimaziele wurden nach den Kriterien erreichbar, messbar, wirksam entwickelt.

Alle neun Gemeinden beschloss, bis 2030 folgende Ziele miteinander zu realisieren:

- 100 % erneuerbarer Strom aus der Region für kommunale Anlagen
- 100 % Öl raus bei kommunalen Anlagen
- 100 % energieeffiziente Straßenbeleuchtung

Vor allem das Ziel 100 % erneuerbarer Strom aus der Region stellt die Gemeinden vor große Herausforderungen. Von 2010 bis 2022 wurden 600 kWp kommunale PV Anlagen installiert. Von 2023 bis 2030 müssen weitere 1.600 kWp errichtet werden um das Ziel zu erreichen (200 kWp pro Jahr). Zudem ist in 3 Gemeinden die Straßenbeleuchtung umzurüsten und 2 kommunale Ölheizungen sind zu ersetzen.

2023 wurde die erste große vorderwaldweite PV Bürgerbeteiligungsaktion vorbereitet und umgesetzt. In einer regionsweit koordinierten Aktion in einheitlichem Design und gleicher Abwicklung wurden 6 PV Anlagen mit einer Gesamtleistung von 200 kWp in 5 Gemeinden mit Sonnenscheinen durch Bürgerinnen und Bürgern finanziert. Die Refundierung erfolgt in digitalen Bregenzerwald Gutscheinen über 10 Jahre.

Eine Holz-Klimagipfelpuzzle veranschaulicht den Umsetzungsfortschritt und dient als analoges Monitoring-Instrument. Zum November 2024 sind 350 kWp PV Leistung realisiert sowie die Straßenbeleuchtung in einer Gemeinde umgerüstet.

2024 wurden weitere Klimaziele zur Umsetzung bis 2030 unterzeichnet (Zielerreichung nur in Kooperation mit dem Land Vorarlberg möglich):

- Radwegeverbindungen zwischen den Gemeinden (16 Routen → 1 in Umsetzung)
- Attraktive Dorfzentren für alle Verkehrsteilnehmenden, insbesondere aber für Fuß- und Radverkehr → 9 Dorfzentren, erste Umsetzungen voraussichtlich 2025

Auch die Fortschritte dieser Ziele werden mit Hilfe der Holz-Gipfelpyramide veranschaulicht (<https://www.energieregion-vorderwald.at/nachbericht-klimagipfel-2024>).

3. Eingebundene Akteursgruppen

Unmittelbar in der operativen Arbeit sind vor allem die Gemeinden mit jeweils einem Vertreter aus dem Gemeindeamt (Energiebeauftragter) beteiligt (Ausnahme Kleingemeinde Sibratsfäll: Vorsitzender Bauausschuss). Sie bilden zusammen mit der MRM das Energieteam, das den operativen Kern der Umsetzungsarbeit übernimmt. Die Energiebeauftragten der Gemeinden bilden die Schnittstelle zu den Bürgermeister*innen und der Bevölkerung bzw. den Gemeindeinstitutionen und bereiten erforderliche Beschlüsse und Abstimmungen in den Gemeinden vor. Die MRM hat zudem monatliche Abstimmungstermine mit dem Bürgermeistersprecher der KEM, so dass der Informationsfluss in die Bürgermeisterebene laufend gewährleistet ist.

Die Bürgermeister*innen waren von Anfang wichtige Akteure auf dem Weg zur Modellregion, sie bilden das Lenkungsgremium der KEM, das über wesentliche Entscheidungen berät und bestimmt. Zwei wichtige Netzwerke in der Region, die Regionalplanungsgemeinschaft (Regio) Bregenzerwald und der grenzüberschreitende Naturpark Nagelfluhkette waren ebenfalls von Anfang an beteiligt. Seit 2018 setzt die KLAR! Vorderwald/Egg Maßnahmen zur Klimawandelanpassung um. KEM und KLAR! kooperieren ebenfalls als regionale Akteure.

Die MRM (Energieinstitut Vorarlberg) übernimmt die Abstimmungsarbeit für das Energieteam zu externen Institutionen und Personen. Es findet ein regelmäßiger Austausch zwischen MRM und e5 Gemeindebetreuer*innen statt, um bei den geplanten Aktivitäten möglichst viele Synergien zwischen KEM und e5 Gemeinden zu realisieren. Der in der letzten Weiterführungsphase begonnene aktive Austausch zwischen Energieteam und e5 Teams der Region wird als jährliche Veranstaltung in der aktuellen Phase weitergeführt.

Seit 2020 gibt es einen regelmäßigen Austausch mit Regio-V, dem LEADER-Management. Es konnten drei LEADER-Projekte in der Region umgesetzt werden.

Je nach fachlicher Ausrichtung wurden/werden neue Akteursgruppen in die Umsetzungsarbeit eingebunden: Verschiedene Fachbereiche des Energieinstitut Vorarlberg, Landesforstdienst, Landwirtschaftskammer, Waldverband, Raumplanungs- und Wirtschaftsabteilung des Landes Vorarlberg, Vorarlberger Kraftwerke (VKW), Gemeindeverband, Bregenzerwald Tourismus GmbH, Schulen, lokale Medien, Bauherren, regionale Handwerksbetriebe und landwirtschaftliche Betriebe, Bevölkerung.

In der laufenden Phase konnten vor allem die Organe der Landwirtschaftsverwaltung, landwirtschaftliche Betriebe, die Landwirtschaftskammer und die HBLFA Raumberg-Gumpenstein im Rahmen der Pilotanwendung FarmLife sowie der Umsetzung der EEG Vorderwald erreicht werden. Intensiven Austausch gab es zudem mit den Vorarlberger Energienetzen, ebenfalls zur Maßnahme EEG Vorderwald. Im Rahmen der Maßnahme EEG wird zudem eng mit einem Dienstleister zusammengearbeitet. Im Bereich der Radwegeumsetzung fanden mehrere Abstimmungen mit der Abteilung Straßenbau des Landes Vorarlberg sowie mit Fachplanern statt. Die Umsetzung eines Bildungsangebots für Kinder und Jugendliche brachte Abstimmungen und Testanwendungen mit Kindergärten und Schulen mit sich. Das Angebot wurde in Kooperation mit dem Büro Kairos umgesetzt. Mit dem Gemeindeverband Vorarlberg gab es vor allem zur Re-Use Sammlung Gespräche. Bezüglich Beratung von Betrieben wurden mehrere Betriebe in einem Betriebsgebiet erreicht. In Zusammenarbeit mit dem Landesforstdienst wurde eine Veranstaltung zur Brennholzbörse durchgeführt.

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	0
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Gesamtprojektkoordination mit Erfolgskontrolle, Kostencontrolling, Büroorganisation sowie alle Tätigkeiten im Rahmen des KEM Netzes bilden den Kern der Maßnahme: Teilnahme an den KEM Fach- und Hauptveranstaltungen einschließlich aktive Beiträge, Berichtslegung, KEM QM, Darstellung der KEM Vorderwald in den KEM Medien, die Unterstützung der Gemeinden bei Förderanträgen, die Erreichung der Maßnahmenumsetzung bzw. Beantragung von Maßnahmenänderungen, Zeiterfassung, Bürgersprechstunden, Klärung des Umgangs mit neuen Themen (aktuell Windkraft), Weitergabe von in der KEM Vorderwald umgesetzten Maßnahmen an andere KEMs, Kooperation in Leitprojekten, Abstimmung mit KLAR und LEADER.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Teilnahme an KEM Fach- und Hauptveranstaltungen im Stubaital, in Kötschach-Mauthen sowie in Saalfelden, Mondsee und Pörtschach; Teilnahme im Dezember 2023 (Bucklige Welt) aufgrund Coviderkrankung nicht möglich Zwischenbericht, Endbericht Unterstützung der Gemeinden bei der Förderbeantragung (Krumbach, Hittisau, Lingenau, Sibratsgöll; PV, Mustersanierung und kommunale Notfallresilienzsysteme) Beantragung Maßnahmenänderung Kooperation Leitprojekt „Stärkung der Person des:der KEM Managers:in zur Erreichung der KEM-Ziele“ Abstimmungen mit der KLAR Managerin und mit LEADER im Rahmen der Strategieerneuerung und von drei LEADER-Projekten in der Region Beiträge KEM Newsletter, KEM Audit Juni 2024, Büroorganisation einschl. Controlling
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Siehe oben Maßnahmenänderung durch Beitritt zum Verein KEM Plattform
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Fehlt beim Projektmanagement

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Aktualisierung des Umsetzungskonzeptes KEM Vorderwald
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Das Umsetzungskonzept der KEM Vorderwald wurde in einem eigenen Prozess neu erarbeitet. Insbesondere die konkrete Zieldefinition zur Umsetzung bis 2030 war dabei ein wesentlicher Schwerpunkt. Das Leitbild der KEM Vorderwald diente dabei als Grundlage. Die konkreten Umsetzungsziele – 100 % erneuerbarer Strom aus der Region für kommunale Anlagen, 100 % Öl raus bei kommunalen Anlagen, 100 % energieeffiziente Straßenbeleuchtung – wurden im Vorfeld auf ihre Machbarkeit geprüft. Vorausgegangen ist eine Bestandserhebung. Die drei 100 % Ziele wurden in allen 9 Gemeindevertretungen beschlossen. Beim Klimagipfel auf dem Gipfel des Renknies unterzeichneten die Bürgermeister die Ziele symbolisch unter Beteiligung der Bevölkerung. Ein Holzklimagipfel dient u.a. auch als Kontrollinstrument, da die zu erreichenden Ziele in 25 Bausteine unterteilt wurden. Sobald ein Baustein umgesetzt ist, wird er auf den Holzklimagipfel montiert, https://www.energieregion-vorderwald.at/klimagipfel-jahr-2022
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Veranstaltung zur Einbindung der regionalen Stakeholder 1. Halbjahr 2022: 28. April 2022 in Hittisau, Energieteamsitzung - Einzelgespräche 2. Halbjahr 2022: zahlreiche Einzelgespräche zur Klärung der Machbarkeit der Ziele

	<ul style="list-style-type: none"> - Entwurf Ende 2022: fertiges Umsetzungskonzept im Dezember 2022 - Präsentation/Beschlussfassung in der Region 1. Halbjahr 2023: Beschlussfassung erfolgte schon vor September 2022 in allen 9 Gemeindevertretungen; Präsentation im Rahmen des Klimagipfels 2022
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Maßnahme wurde wie oben beschrieben komplett umgesetzt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>1 Veranstaltung: Klimagipfel 22. September 2022</p> <p>5 Einzelinterviews: zahlreiche Einzelgespräche in den neun Gemeinden, um das Potential und die Umsetzbarkeit insbesondere des Ziels 100 % erneuerbarer Strom aus der Region vor Beschlussfassung zu klären, Bestandserhebung der fossilen Heizungen und Straßenbeleuchtung</p> <p>4 Abstimmungen: zwischen 16. März 2022 (erste Abstimmung zur Entwicklung Klimagipfel in Sibratsgöll) und September 2022 mehr als vier Abstimmungen zur Organisation des Klimagipfels, Entwicklung des Monitoringtools („Holzklimagipfel“), Definition der Ziele, Beschlussfassung der Ziele in allen 9 Gemeindevertretungen; Abstimmung im Energieteam zur Zieldefinition am 28. April 2022</p> <p>1 Umsetzungskonzept: Fertigstellung im Dezember 2022</p>

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Verankerung, Vernetzung und Wissenstransfer in der Region
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Damit die regionale Geschlossenheit in energiepolitischen Fragestellungen Bestand hat werden vor allem drei wesentliche Gremien regelmäßig bemüht: das Energieteam mit ca. 4 Sitzungen im Jahr, monatliche Jour fixe mit dem Bürgermeistersprecher und die zweimal jährlich stattfindende Bürgermeistertagung. Zudem verbindet die einmal jährlich stattfindende Vernetzungsveranstaltung alle Aktiven in Klima und Energie, insbesondere das Energieteam, die Bürgermeister und die e5 Teams bzw. Fachausschüsse der Gemeindevertretungen. Das Energieteam dient zudem als Erfahrungsaustausch zwischen den Gemeinden, legt die inhaltlichen Schwerpunkte der KEM fest, diskutiert aktuelle Herausforderungen und bringt die Maßnahmenumsetzung voran. Die Abstimmung der MRM mit dem e5 Betreuer der fünf e5 Gemeinden sowie mit e5 Teamleitern bringt wesentliche Synergien zwischen KEM und e5 Arbeit.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Ca. 4 Energieteamsitzungen pro Jahr: 12 Energieteamsitzungen umgesetzt (24.2.2022 Doren, 28.4.2022 Hittisau, 29.9.2022 Krumbach, 1.12.2023 Langen bei Bregenz, 23.2.2023 Langenegg, 4.5.2023 Lingenau, 14.10.2023 Riefensberg, 30.11.2023 Sibratsgöll, 1.2.2024 Dornbirn, 23.5.2024 Doren, 17.10.2024 Hittisau, 5.12.2024 Sulzberg) - Jährliche Vernetzungsveranstaltung mit Relaunch bis 2023: Entwicklung Relaunch Sommerhock mit dem Klimagipfel – Umsetzung am 22. September 2022, 14. September 2023 und 12. September 2024 (Gipfel: Renkknie, Hirschberg, Rotenberg) - Monatliche Abstimmung mit dem Bürgermeistersprecher, jährliche Präsenz in der Bürgermeistertagung: monatliche Jour fixe fanden seit März 2022 statt, zusätzlich Abstimmungstelefonate; KEM Vorderwald Themen waren auf den Bürgermeistertagungen im Oktober 2022, April und November 2023 sowie April und Oktober 2024 vertreten - Mindestens monatliche Abstimmung mit e5 Betreuer; nach Maßnahmen/Veranstaltungen mit einzelnen e5-Teams: Abstimmungen fanden regelmäßig mit dem e5 Betreuer statt, der auch immer wieder an den Energieteamsitzungen teilnimmt - Austausch mit Netzwerkpartnern und Stakeholdern (maßnahmenspezifisch, aber auch generell – Synergien für zukünftige Maßnahmen): Abstimmung mit Naturpark Nagelfluhkette, mit Landwirtschaftsverwaltung sowie Energie/Klimaschutz Land Vorarlberg, Landesforstdienst, Straßenbauabteilung Land Vorarlberg, aks Gesundheit, Netzbetreiber, Landesforstdienst, Energieinstitut (Energieberatung, Bildung, ökologisch Bauen, ...)

Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Im Laufe der KEM Arbeit seit 2009 hat sich ein großes Netzwerk etabliert. Kern ist das Energieteam mit einem Mitglied aus jeder Gemeinde plus die MRM. Regelmäßige Sitzungen in diesem Gremium bringen die KEM Themen voran. Exkursionen nach den Sitzungen bringen Wissenstransfer zwischen den Gemeinden. Folgende Exkursionen wurden durchgeführt: Schulokal Doren, Georg Bechter Licht und Architektur, Neubau und Erweiterung ARA Krumbach, Neubau Altenwohnheim Langen bei Bregenz, 100 % erneuerbares Nahwärmenetz Langenegg, Naturkindergarten Lingenau, Juppenwerkstatt Riefensberg, inatura Dornbirn Ausstellung „Um alles in der Welt“, Trinkwasserhochbehälter Stocker Doren, Schulen Hittisau, Biomasseheizwerk Sulzberg.</p> <p>Das Energieteam ist Fachorgan für die energiepolitische Arbeit und bereitet Entscheidungen vor (z.B. Klimaziele für 2030). Synergien zwischen e5 und KEM wurden durch den Austausch im Energieteam optimal genutzt. Zudem waren die Vernetzungstätigkeiten mit externen Stakeholdern Bestandteil der Maßnahme (z.B. Abstimmung mit Naturpark zur Mobilität, Landesforstdienst, Energieinstitut, e5 Betreuer und e5 Teamleiter, Land Vorarlberg, ...).</p> <p>Monatlich fand ein Jour fixe mit dem Bürgermeistersprecher Thomas Konrad (Gemeinde Langenegg) mit der MRM statt. Die MRM bereitete die Inputs für die Bürgermeistertagungen vor und nahm daran teil.</p> <p>Die Vernetzungsveranstaltung aller Aktiven im Bereich Klima und Energie, der bisherige Sommerhock, wurde einem Relaunch unterzogen. Das neue Format bekam mit dem Klimagipfel neben der Vernetzung auch einen klaren Umsetzungsauftrag. Der Klimagipfel wurde jährlich auf verschiedenen Berggipfeln in der Region umgesetzt. 2022 und 2024 wurden konkrete Umsetzungsziele bis 2030 beschlossen. Das Umsetzungs-Monitoring wird anhand einer Holzpyramide für alle sichtbar und jährlich aktualisiert (siehe auch Maßnahme 1).</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - 12 Energieteam Sitzungen: 12 umgesetzt - 20 Abstimmungen mit e5 Berater, e5-Teams, Umweltausschuss, Netzwerkpartner: mehr als 20 umgesetzt - 3 Vernetzungsveranstaltungen: 3 umgesetzt

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit in regionalen und überregionalen Medien ist wesentlicher Bestandteil der Kommunikationsarbeit zu den Projekten der KEM Vorderwald. Ziel ist eine beständige Begleitung der Umsetzungsmaßnahmen durch Medienarbeit, die möglichst viele Bürger:innen in der Region erreicht, die aber auch die Region überregional vertritt. Zudem soll der Bekanntheitsgrad der KEM Vorderwald und ihrer Belange gesteigert werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Aktuelle Homepage: umgesetzt - Zweimonatig erscheinender Newsletter: umgesetzt - Regelmäßige Präsenz in den Medien: umgesetzt, siehe Pressespiegel
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die MRM begleitete die Maßnahmenumsetzungen mit regelmäßiger Pressearbeit, die sich im Medienspiegel sowie auf der Webseite der Region www.energieregion-vorderwald.at zeigt. Für die regionsweite Bürgerbeteiligung „Sonnenstrom für den Vorderwald“ wurde im Frühjahr 2023 ein Postwurf an alle Haushalte erstellt. Die zweimonatlich erscheinenden Newsletter informieren über KEM Maßnahmen und aktuelle Klimathemen der Region sowie über Fördermöglichkeiten. Die MRM begleitete verschiedene Exkursionen, z.B. Besuch der Bundesrät:innen am 13.6.2023, leistete Interviews für eine master thesis von drei Studierenden der schwedischen BTH (Blekinge Tekniska Högskola, 27.3.2023), einer japanischen Professorengruppe sowie für das SLE (Seminar für Ländliche Entwicklung) der Humboldt-Universität Berlin und hielt verschiedene Vorträge (z.B. „Change – aber wie?“ im Vorarlberg Museum am 8.6.2022, KlimaDialog Festspielhaus am 29.2.2024). Es wurde ein neuer Rollup für die Region produziert.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - 18 Newsletter (Erscheinung im 2-monatigen Turnus): 18 umgesetzt - 30 neue Artikel unter Aktuelles auf www.energieregion-vorderwald.at, ständige Aktualisierung nach Bedarf in der Subnavigation: 86 Artikel umgesetzt

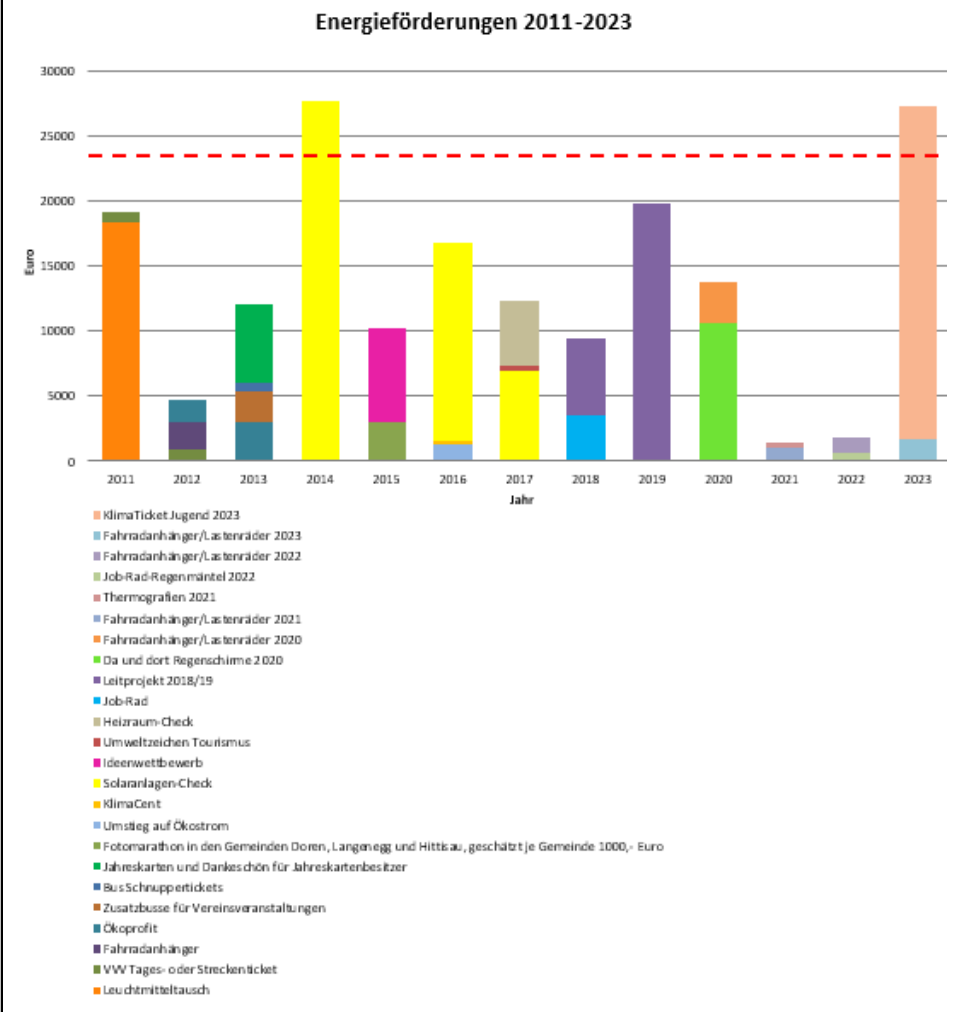
Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Weiterführung der Vorderwälder Brennholzbörse
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die Vorderwälder Brennholzbörse unterstützt die Nutzung von Brennholz aus Restholz/Ästen durch Nicht-Waldeigentümer. Brennholzinteressenten aus dem Vorderwald können sich über http://www.energieregion-vorderwald.at/brennholzboerse zur Vorderwälder Brennholzbörse anmelden. Sie werden in einer laufend aktualisierten Liste auf der Homepage geführt. Interessierte Waldbesitzer kontaktieren die Interessenten direkt und vereinbaren die Aufräumarbeiten vor Ort. Landesforstdienst, Waldaufseher, Gemeinden und KEM Vorderwald bewerben die Börse und weisen nach Nutzungen von Waldstücken auf diese Möglichkeit des Aufräumens hin falls der Eigentümer selbst nicht die Möglichkeit hat, das Restholz zu verarbeiten.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stärkere Nutzung des Biomassepotentials in der Region - Kostenloses Brennholz zum Selberaufarbeiten für Nichtwaldbesitzer - Optimale Bedingungen für die Naturverjüngung in genutzten Waldstücken schaffen
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Monatliche Aktualisierung der Brennholzwerberliste: umgesetzt, siehe https://www.energieregion-vorderwald.at/brennholzboerse - Veranstaltung 2022 zur Qualitätssicherung und Bewerbung: umgesetzt am 23. April 2022, siehe https://www.energieregion-vorderwald.at/brennholzboerse-waldfuehrung und https://www.energieregion-vorderwald.at/brennholzboerse-waldfuehrung-nachbericht
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Anmeldeplattform auf www.energieregion-vorderwald.at wurde von der MRM monatlich auf Neuanmeldungen überprüft, neue Interessenten wurden in die Datenbank aufgenommen. Am 23. April 2022 fand im Gemeindegebiet Hittisau eine Veranstaltung für Brennholzwerber, Waldbesitzer und neue Interessenten in Kooperation mit dem Landesforstdienst und dem Waldaufseher statt. Die waldbaulichen und die klimarelevanten Hintergründe der Brennholzbörse wurde anhand eines jüngst genutzten Waldstückes gezeigt. Am konkreten Beispiel konnte auch demonstriert werden, in welcher Qualität sich das Waldstück nach dem Aufräumen durch den Brennholzwerber befinden sollte und auf welche Details es ankommt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - Mind. 1 Veranstaltung: umgesetzt am 23. April 2022 - Monatlich aktualisierte Brennholzwerberliste: umgesetzt

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Energieförderung der Gemeinden
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Seit 2011 bieten die Gemeinden einheitliche Energieförderungen an. Die jährlich wechselnden und innovativen Impulse werden vom Energieteam ausgearbeitet, von den Gemeindevertretungen beschlossen und in den Gemeinden umgesetzt. Die Evaluierung zeigt den Erfolg des Mitteleinsatzes und erlaubt je nach Fördergegenstand eine Quantifizierung.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jährlich eine oder mehrere innovative und zeitlich begrenzte Förderimpulse - Einheitlich durch alle Gemeinden der KEM Vorderwald angeboten - Evaluierung auf Gemeinde- und Regionsebene
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung und Umsetzung von Förderangeboten für 2022, 2023, 2024: 2022 wurden die Förderung von Fahrradanhängern sowie die Jobrad-Aktion umgesetzt, 2023 wurde die Förderung des KlimaTickets Österreich Jugend sowie die Förderung von Fahrradanhängern/Lastenfahrrädern und die Unterstützung der vorderwaldweiten Photovoltaik Bürgerbeteiligungsaktion umgesetzt. Im Jahr 2024 stand die Zielerreichung der Klimagipfelziele 2022 sowie die Unterstützung des KlimaTickets Jugend und von Fahrradanhängern/Lastenfahrrädern im Vordergrund. - Ggf. Erweiterung der Fachexpertise für Förderungen in neuen Themengebieten: Jobrad-Aktion mit neuen steuerrechtlichen Rahmenbedingungen; vorderwaldweite PV Bürgerbeteiligungsaktion mit Vertragswesen und digitalen Bregenzerwald Gutscheinen; in Vorbereitung Förderung 2025 Einarbeitung in das Thema Entsiegelung

- Evaluierung der Förderungen, jährlich: umgesetzt für die Förderungen 2021, 2022, 2023, jeweils im Januar des Folgejahres, siehe unten

Beschreibung der bisherigen Umsetzung:

Die seit 2011 regionsweit einheitlichen Energieförderungen haben sich bewährt und wesentlich zur Bekanntheit und Akzeptanz der KEM Vorderwald beigetragen. In 2022 wurde die Jobrad-Aktion für Arbeitgeber umgesetzt: Interessierte Arbeitgeber wurden mit Informationen zum Ablauf, zu verschiedenen Modellen und steuerrechtlichen Rahmenbedingungen unterstützt. Außerdem wurden Musterverträge zur Verfügung gestellt. Alle Jobradler bekamen auf Wunsch einen Regenmantel der KEM Vorderwald. Die Überreichung wurde in Medienberichten festgehalten und damit das Engagement der Arbeitgeber gewürdigt (siehe Medienspiegel). Zudem wurden Fahrradanhänger und Lastenräder in 2022 durch die Gemeinden gefördert. Der Schwerpunkt 2023 lag in der Förderung des KlimaTickets Österreich Jugend. Ein zweiter Schwerpunkt ist die „Verzinsung“ der Sonnenscheine, die im Rahmen der PV Bürgerbeteiligung 2023 durch die Gemeinden gewährt wird. Ein Sonnenschein kostete 500 Euro, die Teilnehmer:innen bekommen in jährlichen Raten über 10 Jahre gesamt 600 Euro in digitalen Bregenzerwald Gutscheinen zurück. Die Abwicklung über die 2023 erstmals eingeführte Bregenzerwald Gutscheinkarte, die jährlich neu aufgeladen wird, erleichtert die Handhabung der 481 ausgegebenen Sonnenscheine wesentlich und wurde zusammen mit der Regio Bregenzerwald entwickelt. Die PV Anlagen wurden auf kommunalen Dächern errichtet und sind wesentlicher Baustein um die Klimaziele der Region (siehe Maßnahme 1 Umsetzungskonzept) zu erreichen. Die Förderung für Fahrradanhänger und Lastenfahräder wurde 2023 und 2024 fortgeführt. Aufgrund des großen Erfolgs der Förderung des KlimaTickets in 2023 war es der einstimmige Wunsch der Region, diese Förderung für 2024 nochmals anzubieten. Zudem einigten sich die Gemeinden, einwohnerbezogene Rücklagen für die Umsetzung der 2022 beschlossenen Klimagipfelziele zu bilden. Die jährlichen Gemeindeförderungen werden auf der Webseite unter einem eigenen Navigationspunkt <https://www.energieregion-vorderwald.at/foerderungen> veröffentlicht.



ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - Mind. ein Förderimpuls jeweils in den Jahren 2022, 2023, 2024: umgesetzt 2022 (https://www.energieregion-vorderwald.at/wp-content/uploads/2022/08/2022-02-03-Jobrad-Web.pdf), 2023 (https://www.energieregion-vorderwald.at/wp-content/uploads/2022/12/2023-Energiefoerderungen.pdf), 2024 (https://www.energieregion-vorderwald.at/wp-content/uploads/2024/03/2023-11-24-Energiefoerderung-2024.pdf)
---	---

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Attraktive Ortszentren für aktive Mobilität und alltagstaugliche Radrouten zwischen den Gemeinden
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Mehrere Gemeinden möchten ihre Dorfzentren zu verkehrsberuhigten Zonen umbauen und die Qualität für aktiven Verkehr erhöhen. Die durch die Zentren führenden Landesstraßen erschweren die Vorhaben. Es gilt in Abstimmung mit Land, Bezirkshauptmannschaften sowie den Gemeindevertretungen realisierbare Konzepte zu erarbeiten, zu beschließen und erste Umsetzungsschritte zu formulieren.</p> <p>Die im Radroutenkonzept der KEM erarbeiteten Verbindungen zwischen den Gemeinden wurden im LEADER-Projekt „Radeln im Grenzbereich“ projektiert. Eine weitere Bearbeitung Richtung Umsetzung erster Teilstücke ist Inhalt dieser Maßnahme.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Abstimmungen und Austausch 2022, 2023, 2024 mit Fachexperten, e5-Teams, Bürger:innen: im Rahmen des LEADER-Projekts „Radeln im Grenzbereich“; Konzepte Hittisau, Langenegg und Doren, Priorisierung der Radroutenumsetzung - Veranstaltungen auf den Dorfplätzen 2022 und 2023: Pop up Dorfplatz Hittisau - Impuls zur Förderung Fahrradverkehr 2022: über Energieförderungen Jobrad-Aktion (2022) und Förderung Fahrradanhänger/Lastenfahrräder (2022, 2023, 2024)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Potentiale und Umsetzungswege für attraktive verkehrsberuhigte Dorfplätze sollen in dieser Maßnahme ausgelotet werden. Dazu wurde im Rahmen des Pop-up Dorfplatzes Hittisau am 28. September 2022 eine Aktion durchgeführt. Mittlerweile wurde ein zukunftsweisendes Gesamtkonzept zur Zentrumsentwicklung Hittisau - erarbeitet in Abstimmung mit Landes- und Bezirksbehörden - von der Gemeindevertretung Hittisau beschlossen. Eine detaillierte Vorstellung im Energieteam der Region zeigte das best practice Beispiel. In der Diskussion wurden der Weg und auch die Stolpersteine deutlich.</p> <p>Eine geplante Veranstaltungsreihe mit VeloStage wurde nicht weiterverfolgt, nachdem die Niederlassung in Vorarlberg geschlossen wurde. Die Reduktion der Maßnahme wurde in einer Maßnahmenänderung von der KPC bestätigt.</p> <p>Die Koordination zum LEADER-Projekt „Radeln im Grenzbereich“ erfolgte im Rahmen der Maßnahme genauso wie die die Koordination der Aufstellorte und Nutzungsevaluierung des „Chargercubes“ zur besseren Vereinbarkeit von Bus und Bike (nach Auslaufen des LEADER-Projekts). Nach Auslaufen des LEADER-Projekts wurden zudem die weitere Umsetzungspriorisierung der Radrouten sowie potentielle Fördermöglichkeiten für die Radroutenumsetzung begleitet.</p> <p>In sechs Gemeinden wurde im Frühjahr 2023 ein E-Allradfahrzeug für den Bauhofeinsatz getestet (eLion). Damals standen kaum passende Elektro-Allradfahrzeuge für den Einsatz in bergigen Kleingemeinden, die meist nur ein einziges Bauhoffahrzeug haben, auf dem Markt zur Verfügung. Einige Gemeinden möchten bei Ersatzbeschaffungen auf Elektrofahrzeuge wechseln, so es geeignete Fahrzeuge gibt. Im Herbst 2024 konnten mehrere Allradfahrzeuge vorgestellt und getestet werden im Rahmen des Projekts „go electric“. Die Erweiterung der Maßnahme um die Koordination der Testaktionen wurde ebenfalls durch eine Maßnahmenänderung bestätigt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - 3 Veranstaltungen auf Dorfplätzen: 3 stattgefunden in Hittisau, Sommer 2022, 2023, 2024, Pop up Dorfplatz - 10 Abstimmungen oder Workshops zu Zentrumsentwicklungen und gemeindeverbindenden Radrouten: mehr als 10x zu gemeindeverbindenden Radrouten und Chargercube (Land Vorarlberg, Fachplaner 4x, Bürgermeister 5x, Naturpark 2x), 2x zu Zentrumsentwicklungen (28.3.2023 e5 Teamsitzung Hittisau, 4.5.2023 Präsentation und Diskussion in Energieteamsitzung Lingenau) - E-Fahrzeugtest Bauhöfe E-Lion Frühjahr 2023 und im Rahmen des Projekts „go

	electric“ am 15. Oktober 2024 und folgende 2 Wochen
--	---

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Einzelbetriebliche Untersuchungen zur Zukunft von Klima, Landwirtschaft und Lebensmittelversorgung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Im Rahmen dieser Maßnahme wurden regionale Daten zu Umweltwirkungen der Landwirtschaft aus einzelbetrieblichen Untersuchungen gewonnen. Ziele waren, belastbare Daten über den Status Quo der Landwirtschaft der Region bezüglich ihrer Umweltwirkungen zu erhalten, und Wissen und Bewusstsein sowohl in landwirtschaftlichen Betrieben als auch bei Konsumierenden dazu zu schaffen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Akquise von teilnehmenden Landwirten (Winter 22/Frühjahr 23): umgesetzt, 12 teilnehmende Betriebe (1 Betrieb ist nach den ersten Monaten aus privaten Gründen ausgeschieden) - Einzelbetriebliche Datenerfassung im Betriebsmanagementtool FarmLife über eine gesamte Vegetationsperiode (2023) in zwei Kurstagen (je Frühjahr und Herbst 2023) und eigene Aufzeichnungen innerhalb des Betriebs während der Vegetationsperiode 2023 in einem Traktorheft: Datenaufzeichnung in der Vegetationsperiode 2023 umgesetzt, Kursabend und Onlinefragestunde im Frühjahr 2023 sowie Kurstag zur Dateneingabe im Herbst 2023 umgesetzt - Auswertung der Daten durch Experten (Winter 23/24): umgesetzt durch die HBLFA Raumberg-Gumpenstein unter Leitung von Dr. Thomas Guggenberger - Ergebnispräsentation und Ableiten von Verbesserungen im Rahmen einer gemeinsamen Schlussveranstaltung (Winter 24): umgesetzt am 18.3.2024
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Zum Auftakt der Maßnahme wurden in Kooperation mit der HPBLFA Raumberg-Gumpenstein Betriebe gesucht, die über eine gesamte Vegetationsperiode am Betriebsmanagementtool FarmLife der HBLFA Raumberg-Gumpenstein teilnehmen. Dazu wurde eine Veranstaltung am 14. Dezember in Krumbach umgesetzt, an der über 100 interessierte Landwirte teilnahmen (https://www.energieregion-vorderwald.at/anmeldung-farmlife-infoabend?highlight=farmlife). Nach zahlreichen Einzelgesprächen und Abstimmungen mit dem Land Vorarlberg, das jedem teilnehmenden Landwirt eine Aufwandsentschädigung vergütete, nahmen 12 Betriebe über die gesamte Projektlaufzeit teil. Die Betriebe waren sehr verschieden, von klein bis groß, bio und konventionell, extensiv und intensiv, Nebenerwerb und Vollerwerb. Eine Aussage zur Landwirtschaft in der Region ist mit gewissen Einschränkungen aufgrund der Stichprobe möglich. Im Rahmen eines Kursabends und einer Online Fragestunde Ende April wurden Fragen zur Datenaufzeichnung mit dem Traktorheft über die Vegetationsperiode geklärt. Nach der Vegetationsperiode wurden alle erfassten Daten gemeinsam mit Anleitung durch die HBLFA an einem Kurstag in das webbasierte Tool eingegeben.</p> <p>Die Drittkosten waren niedriger als ursprünglich veranschlagt. Die Teilnehmeranzahl war niedriger als ursprünglich geplant. Die Maßnahmenänderungen wurden durch die KPC bestätigt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme einer hinreichend großen Gruppe landwirtschaftlicher Betriebe: umgesetzt, 12 Betriebe gefunden - 2 Kurstage: umgesetzt: 1 Kursabend (15. Februar 2023, https://www.energieregion-vorderwald.at/vortrag-start-farmlife?highlight=farmlife) und Online Fragestunde am 26.4.2023), ganztägiger Kurstag 27.11. mit allen Landwirten am BSBZ Hohenems - 1 Schlussveranstaltung: umgesetzt am 18.3.2024 https://www.energieregion-vorderwald.at/schlussveranstaltung-farmlife?highlight=farmlife; im Vorfeld wurden die Ergebnisse nur mit den 12 Teilnehmern am 19.2.2024 besprochen und Fragen geklärt; zusätzlich bilaterale Fragenklärung zum einzelnen Betrieb

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Erneuerbare Energiegemeinschaft (EEG) Vorderwald
Kurzbeschreibung und Zielsetzung:	Die Begleitung der EEG Vorderwald von der Vereinsgründung bis zum laufenden Betrieb ist

zung der Maßnahme:	Inhalt der Maßnahme. Ziel ist eine regionsweite EEG, in der alle Gemeinden mit ihren Erzeugungs- und Verbrauchsanlagen aktiviert sind. Bei reibungslosem Betrieb soll die EEG auch Privaten und KMUs offenstehen. Je nach Fortschreiten sollen Sektorkopplung und Lastmanagement thematisiert werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - 2022: Anmeldung aller kommunalen und für eine EEG relevanten Zähler zur Umrüstung auf Smart Meter: umgesetzt bzw. Umsetzung in Arbeit beim Netzbetreiber für teilnehmende Zählpunkte - 2022: Simulation von Strom – und Geldflüssen im regionalen Setting an Erzeugern und Verbrauchern mit angepassten Lastprofilen – Ergebnisse sind in der Region bei den Entscheidungsträgern bekannt: umgesetzt - Gründung einer Rechtsperson für eine EEG Vorderwald (2022): umgesetzt - 2022/23: Smart Meter Realdaten (nach technischer Verfügbarkeit) der gesamten Region zur Evaluierung der Simulation und Optimierung der Teilnehmerzusammensetzung (kommunale Anlagen): umgesetzt in Wirtschaftlichkeitsberechnungen, in der EEG Plattform mit Realdaten sowie Optimierungen nach den Erfahrungen aus dem Live Betrieb - Abrechnung erster kommunaler Erzeuger und Verbraucher innerhalb der EEG (2022 ff, je nach äußeren Rahmenbedingungen Start mit einer EEG einfacher Ausprägung): umgesetzt, 2022 abgerechnet, 2023 abgerechnet, 2024 in Abrechnung
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die drei Gemeinden Hittisau, Langenegg und Sibratsgfall gründeten den Verein Erneuerbare Energiegemeinschaft (EEG) Vorderwald mit dem Ziel in einer ersten Pilotphase über diese drei Gemeinden Erfahrungen zu sammeln und dann den Verein auf alle neun Gemeinden mit ihren kommunalen Erzeugern und Verbrauchern auszuweiten. Die MRM begleitete zusammen mit einer Arbeitsgruppe aus den drei Gemeinden die Vereinsgründung, Statutenerrichtung sowie die Vertragserstellung für die inneren Vereinbarungen. Die Vertragserrichtung mit dem Netzbetreiber war ebenso Inhalt der Maßnahme wie die Betreuung des EDA Anwenderportals mit allen Prozessen und die Aufgleisung der Kooperation mit einem Abrechnungsdienstleister. In diesem Rahmen wurden die Abrechnungsorganisation für eine vollständige Automatisierung und die Rechnungsformate entwickelt. Finanz- und steuerrechtliche Themen waren ebenso zu klären wie die Verortung der Buchhaltung des Vereins. Große Probleme verursachten die unvollständigen Datenlieferungen durch den Netzbetreiber, die bis Herbst 2024 eine monatliche Abrechnung und eine Öffnung der EEG für Private und KMUs aufgrund der damit verbundenen Unsicherheit und in der Vergangenheit erlebten fehlerhaften Daten nicht möglich machten. Im Laufe des Jahres 2024 konnte die EEG eine deutliche Weiterentwicklung erfahren: 8 der 9 Gemeinden haben aktivierte Zählpunkte in der EEG, die 9. Gemeinde beschließt voraussichtlich noch im Dezember 2024 den Beitritt. Erste Private, Unternehmen und Landwirte sind zum Test in der EEG, die breite Öffnung der EEG für Private und KMUs ist für 2025 unter dem Label „Wälderstrom“ avisiert. Aktuell sind 100 Zählpunkte mit rund 800 kWp Erzeugungsleistung und 1,7 Mio kWh Jahresverbrauch in der Gemeinschaft. Die Abrechnung läuft seit Ende 2024 quartalsweise über eine automatisierte Buchungsschnittstelle mit der Finanzverwaltung der Gemeinden.</p> <p>Aufgrund der zahlreichen Probleme, die im Laufe der Umsetzung auftauchten, wurde die Maßnahme deutlich erweitert. Die Maßnahmenänderung wurde von der KPC bestätigt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - kommunale Zählpunkte sind auf Smart Meter umgerüstet: umgesetzt, mittlerweile werden Zählpunkte, die in der EEG angemeldet werden, automatisiert vom Netzbetreiber zur Montage eines Smart Meters vorgesehen; Smart Meter Ausrollgrad ist in ganz Vorarlberg zum Ende 2024 sehr hoch - Simulationsrechnungen zu Strom- und Geldflüssen innerhalb einer regionalen EEG mit relevanten kommunalen Zählpunkten von Erzeugern und Verbrauchern sind durchgeführt und die Ergebnisse in der Region kommuniziert: umgesetzt; Turbulenzen am Strommarkt begrenzen die Aussagekraft der Geldflüsse und sind nur Momentaufnahmen - Die politische Entscheidung für die Gründung einer regionalen EEG ist getroffen und die Organisationsform mit vertraglichen Grundlagen im Innen- und Außenverhältnis festgelegt: umgesetzt, Vereinsgründung am 18. Januar 2022, Verträge mit Netzb-

	<p>treiber und mit Teilnehmern abgeschlossen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tarifmodelle sind diskutiert und vorgeschlagen: Tarifmodell 2022, 2023 und 2024 in der Generalversammlung bzw. im Vorstand verabschiedet und angewendet - Abrechnungsmodelle für die Startphase sind implementiert: umgesetzt, 2022 abgerechnet, ab Juni 23 Datenanbindung über KEP (Kommunikationsendpunkt), ab Ende 2024 Abrechnung über digitale Schnittstelle zu k5 (Software der kommunalen Finanzverwaltung)
--	--

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Entwicklung und Erprobung von Bildungsangeboten zu regionalen Kreisläufen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Mit der Entwicklung des mobilen Kaufladens „Wir essen die Welt: Auf Entdeckungsreise durch den Supermarkt“ wurde ein spielerischer Zugang für die Zielgruppen Kindergärten, Schulen und junge Erwachsene zu bewussten Konsumententscheidungen umgesetzt. Die Klimawirkungen von Lebensmitteln und Konsumgütern werden mit dem Kaufladen ganzheitlich vermittelt. Über die spielerische Wissensvermittlung wird eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Themen angestoßen und verändertes Konsumverhalten eingeleitet.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines mobilen Kaufladens 2022/23: umgesetzt - Erprobung 2023/24: umgesetzt, Juni 2023 in Mittelschule Doren, Juli 2023 mit Mitglieder des Energieteams und Landwirt, Winter 2023/24 alle Schulklassen Hittisau sowie Kindergarten, Sommer 24 im Ferienprogramm - Anpassung und Ausrollung im Herbst 2024
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	26 Produkte und der Name des Kaufladens wurde in Kooperation mit der Fa. Kairos sowie in einem Workshop mit Vertreter:innen von Kindergärten und Schulen aus der Region festgelegt. Der Ablauf als Quiz, angepasst an die Dauer von 2 Schulstunden, wurde ebenfalls anhand von Fragen und QR Code ausgearbeitet und durch Kinder und Erwachsene getestet. Umfangreiche Tests fanden in Schulklassen, im Ferienprogramm, im Kindergarten und mit Fachexperten statt. Aufgrund der Erfahrungen wurden Produkttexte und die technische Ausstattung immer wieder adaptiert. Nach Abstimmung mit dem Bildungsprogramm „Energieautonomie begreifen“ des Landes Vorarlberg konnte erreicht werden, dass der Kaufladen als Leihobjekt für ganz Vorarlberg eingesetzt wird. Reservierungen sind aktuell aus der KEM Vorderwald eingegangen. Ein Video informiert über den Kaufladen (https://www.youtube.com/watch?v=rVrcffLslco).
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - Spielerischer und verpackbarer, mobiler Kaufladen, der die Umweltwirkungen von Lebensmitteln zeigt: umgesetzt, „Wir essen die Welt: Auf Entdeckungsreise durch den Supermarkt“ - Begleitmappe: umgesetzt

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Beratungen von Betrieben und Gemeinden
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Gemeinden, Betriebe und Betriebsgebiete wurden bei ihren konkreten und projektbezogenen Bestrebungen zu Energieautonomie und Nachhaltigkeit unterstützt. Neben der Prozessbegleitung wurde Unterstützung bei konkreten Einzelfragen, z.B. Gründung einer EEG oder Kombination von PV und Gründach, geleistet.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Zielgruppengerechte Aufbereitung von spezifischen Beratungs- und Förderangeboten für das Betriebsgebiet Glatz – nach Bedarf: derzeit verzögert sich die Erschließung des Betriebsgebiets sowie die Ansiedlung von Betrieben, Klima-Checkliste wurde für das gesamte Betriebsgebiet erstellt - Identifikation von Beratungen bis 2023: mehrere Beratungsgespräche in einem Betriebsgebiet im Rahmen der Energieautonomiebestrebungen; Potentiale und Umsetzungsmöglichkeiten von Windkraft wurden geklärt; PV Ausbau Potentiale wurden geklärt; 2 Betriebe zu einzelbetrieblichen Maßnahmen - Umsetzung von Beratungen: Beratung von 2 Betrieben zu EEG umgesetzt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Im Rahmen der Maßnahme wurde ein Betriebsgebiet in seinen Bestrebungen zur weitgehenden Energieautonomie begleitet. Neben der Erfassung von Verbrauchsdaten ging es um eine Poten-

	<p>zialabschätzung erneuerbarer Energien im Betriebsgebiet, um Erweiterung von PV Anlagen, Etablierung einer EEG, innovative Möglichkeiten der Kühlung sowie um Nutzung anderer Ökostromerzeuger. Die ursprünglich avisierte Begleitung des interkommunalen Betriebsgebiets Glatz wurde zurückgestellt, da sich die Arbeiten dort verzögern.</p> <p>Zudem war die Beratung von einzelnen (landwirtschaftlichen) Betrieben zu PV Ausbau in Kombination mit einer EEG Gegenstand der Maßnahme.</p> <p>Die Begleitung der Umgestaltung von öffentlichen Grünflächen in Biodiversitätsflächen ist derzeit kein Thema.</p> <p>Die Reduktion der Maßnahme wurde als Maßnahmenänderung von der KPC bestätigt.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> - 2 durchgeführte Beratungen in Betrieben und Gemeinden: 2 umgesetzt (9.6.2022, 19.7.2022) - 3 Abstimmungen zum Betriebsgebiet: umgesetzt (12.12.22, 6.7.23, 12.1.2024) - Aufzeigen von Fördermöglichkeiten für Betriebe/Betriebsgebiete: umgesetzt für das Betriebsgebiet, für landwirtschaftliche Betriebe

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: Spielerischer Zugang zur Kreislaufwirtschaft mit einem mobilen Kaufladen: „Wir essen die Welt: Auf Entdeckungsreise durch den Supermarkt“

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Vorderwald

Bundesland: Vorarlberg

Projektkurzbeschreibung: Ein mobiler Kaufladen „Wir essen die Welt – auf Entdeckungsreise durch den Supermarkt“ sensibilisiert Kinder und Jugendliche auf spielerische Art und Weise, die Umweltwirkungen unseres Einkaufs zu begreifen. Mit jedem Einkauf verändern wir die Welt, ob wir wollen oder nicht. Bei den Produkten handelt es sich um Lebensmittel und Konsumgüter. In Quizform verdeutlicht der Kaufladen interaktiv vor allem die Auswirkungen von Lebensmittelproduktion und –auswahl.

Projektkategorie: MUSS VON DER KEM ANGEGEBEN UND ANGEKREUZT WERDEN!!!

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

x Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Monika Forster

E-Mail: monika.forster@energieinstitut.at

Tel.: 0699/13120284

Weblink: Modellregion

<https://www.energieregion-vorderwald.at>

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

Kinder und Jugendliche lernen auf spielerische Weise neue Aspekte zu Lebensmitteln und Konsumgütern, die ihnen aus dem Alltag vertraut sind. Die Auseinandersetzung mit den Umweltwirkungen unserer Kaufentscheidungen lässt Alltagsroutinen hinterfragen und stößt einen stärker reflektierten Einkauf an. Die Wahl des Produkts (Lebensmittel, Kleidungsstück, ...) hat Umweltwirkungen, die oft nicht klar erkennbar sind. Diese Entdeckungsreise durch den Supermarkt zeigt Hintergründe von 26 Produkten und hilft, Entscheidungen bewusster zu treffen.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Der mobile Kaufladen „Wir essen die Welt – auf Entdeckungsreise durch den Supermarkt“ soll von möglichst vielen Kindern und Jugendlichen ausprobiert werden. Dazu wurde der Kaufladen als Einheit für zwei Schulstunden entwickelt. Verschiedene Schwierigkeitsstufen des Quizes adressieren an unterschiedliche Altersstufen. Als Leihobjekt kann der Kaufladen flexibel immer wieder zum Einsatz kommen – in Schulen, aber auch bei Vereinsfesten, bei Lehrlingstagen oder Messen. Produkte zum Angreifen, eine Scannerkasse und ein digitaler Screen machen den Kaufladen auch zum haptischen Erlebnis. Die Belohnung für die erfolgreiche und richtige Bewältigung der Fragen entwickelt einen Spannungsbogen und hält die Aufmerksamkeit auf hohem Level. Mit den Begleitmaterialien kann der Kaufladen von Pädagog:innen ohne externe Begleitung eingesetzt werden.

Ablauf des Projekts:

Der Kaufladen wurde zusammen mit der Fa. Kairos entwickelt. Die Lebensmittel sind eine Auskopplung der Ausstellung „Wir essen die Welt“, die 2018 und 2019 in der inatura Dornbirn stattfand. Im Startworkshop im März 2022 wurden verschiedene Stakeholder aus Kindergarten, Schule und Verwaltung in die Konzipierung des Kaufladens einbezogen. Der daraufhin fertiggestellte Prototyp mit 26 Produkten (Lebensmittel und Konsumgüter) wurde in verschiedenen Einrichtungen getestet und abermals adaptiert. Begleitmaterialien ermöglichen es den Pädagog:innen, den Kaufladen selbständig einzusetzen. Der Kaufladen ist mobil. Es gibt verschiedene Schwierigkeitsstufen für das Quiz, das idealerweise ab der 3./4. Klasse Volksschule zu Anwendung kommt. Für Kindergärten gibt es eine Auseinandersetzung mit einzelnen Lebensmitteln anhand von Bildern. Es bietet sich an, den Kaufladen als interaktives Element in Bestandteile des Lehrplans einzubinden, z.B. im Fach Geografie, Biologie, Nach Einarbeitung der Rückmeldungen aus den Testanwendungen steht der Kaufladen seit Ende 2024 als Leihobjekt zur Verfügung.

Kosten:

An Projektkosten entstanden Kosten für die Expertenbegleitung bzw. die Fertigung des Kaufladens. Zudem erforderte das Projekt eine intensive Koordination des Gesamtprozesses, der Erprobung und Adaptierung durch die MRM. Die Aufnahme als Leihobjekt im Bildungsprogramm „Energieautonomie begreifen“ verursachte Kosten.

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Treibhausgasersparungen sind durch verändertes Konsumverhalten zu erwarten. Ein Nachweis bzw. eine Mengenberechnung gestaltet sich schwierig.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Das Projekt wurde erfolgreich umgesetzt, zahlreiche positive Rückmeldungen aus den Testanwendungen bestätigen das. Ein Video zur Anwendung des Kaufladens ist zur Bewerbung verfügbar (<https://www.youtube.com/watch?v=rVrcffLslco&feature=youtu.be>). Das Projekt wurde auf der Webseite der Region dargestellt sowie im Rahmen der Entwicklung der Frischeküchen für die Schulverpflegung kommuniziert.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Perspektiven und Herausforderungen: Als Leihobjekt soll der Kaufladen in Zukunft verstärkt in Zusammenhang mit regionaler Kreislaufwirtschaft zum Einsatz kommen. Die Gemeinden betreiben drei regionale Frischeküchen für die Schulverpflegung. Die Zusammenhänge und Umweltwirkungen können in der Schulküche „geschmeckt“ werden und mit dem Kaufladen im Unterricht vertieft werden. Nicht zu unterschätzen ist der Koordinationsaufwand in der Entwicklung des Ladens und insbesondere als Leihobjekt. Zudem müssen Vollständigkeit der Materialien, Funktionsfähigkeit der Technik sowie Logistik geprüft und gelöst werden.

Projektrelevante Webadresse:

<https://www.energieregion-vorderwald.at/wir-essen-die-welt?highlight=kaufladen>

Fotos (Bildnachweis: Energieinstitut Vorarlberg)